

InteNETZ

Diakonie Baden-Württemberg
Kofinanziert von der Europäischen Union | EU
Deutsches Zentrum für
Integrations- und Migrationsforschung | DeZIM

Wollen Sie mit dabei sein?

Die regionalen Ansprechpersonen **InteNETZ**

Diakonisches Werk
der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V.

Region Nordbaden
Michelle Bogdanov | 0621 28000-338
michelle.bogdanov@diakonie.ekiba.de

Region Südbaden
Alexandra Kobzew | 07651 9399-14
alexandra.kobzew@diakonie.ekiba.de

Diakonisches Werk
der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

Region Ostwürttemberg/Oberschwaben
Horst Knöpfel | 0162 2076833
knoepfel.h@diakonie-wuerttemberg.de

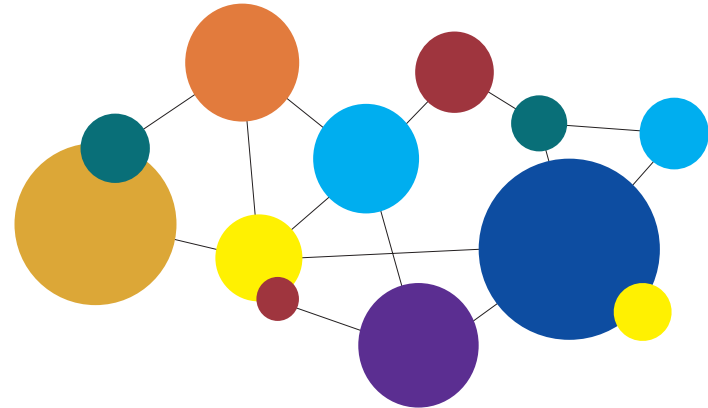
Region Stuttgart + Gesamtleitung Diakonie Württemberg
Lena Japaridze | 0162 1398932
japaridze.l@diakonie-wuerttemberg.de

Diakonie 
Baden-Württemberg

InteNETZ

Integration von Drittstaatsangehörigen in der Pflege

Welche Bedeutung hat soziale Verwurzelung?



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Was braucht es, damit Drittstaatsangehörige ihre Zukunft in der Pflege sehen und Teil der Region Baden-Württemberg werden?

Nicht über die Zielgruppen sprechen, sondern **mit ihnen!**

Welche Bedeutung hat **soziale Verwurzelung** für internationale Pflegefachkräfte?

Welche Prozesse sind notwendig, damit eine dauerhafte soziale Integration möglich wird?

Machen Sie mit!

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie Sie für **Drittstaatsangehörige in der Pflege** an Attraktivität gewinnen können.

InteNETZ

Diakonie Baden-Württemberg
Kofinanziert von der Europäischen Union | EU
Deutsches Zentrum für
Integrations- und Migrationsforschung | DeZIM

Diakonie 
Baden-Württemberg



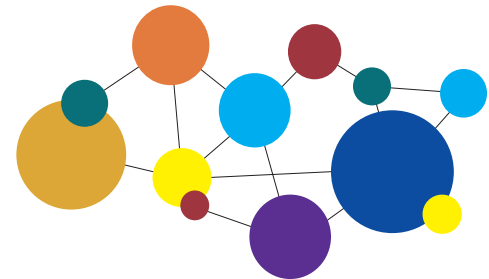
Kofinanziert von der
Europäischen Union



Deutsches Zentrum
für Integrations- und
Migrationsforschung

Gemeinsam. Soziale Integration.

Tragen Sie zu einer gelingenden sozialen Integration Ihrer Mitarbeitenden aus Drittstaaten in der Pflege bei, indem Sie zur Teilnahme an der Online-Befragung durch das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) ermutigen.



Die Forschungsergebnisse **InteNETZ** werden 2025 mit Fachleuten aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutiert und veröffentlicht.